

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis 3. November 2014** per E-Mail (cranach-tagung.ekm@web.de) unter Angabe ihrer Kontaktdaten verbindlich zur Tagung an. Die Teilnehmerzahl ist auf 150 Personen begrenzt. Anmeldungen sind nur mit erfolgter Zahlung gültig.

TAGUNGSBEITRAG

Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 € als Einzeltagesbeitrag und 20 € für die gesamte Tagung erhoben (Teilnahme an allen Veranstaltungen). Ermäßigungen werden nicht gewährt.

Die Zahlung muss per Banküberweisung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung erfolgen. Falls kein Betrag eingeht, muss die Anmeldung leider gelöscht werden.

Kontoinhaber: Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
Geldinstitut: Ev. Kreditgenossenschaft eG

IBAN: DE26 5206 0410 000 8 0000 00

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: SB52.3500.02.Cranach-Projekt,
Ihr Name

Nach dem Zahlungseingang erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

TAGUNGSPUBLIKATION

Zu der Tagung erscheint eine Publikation, die die Ergebnisse des Forschungs- und Restaurierungsprojektes zusammenfasst. Der Band erscheint voraussichtlich im Juni 2015 und ist im Buchhandel erhältlich.

VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltungen finden statt im
Tagungshaus Luther-Hotel Wittenberg
Neustraße 7–10 · 06886 Lutherstadt Wittenberg

TELEFON +49 (0)3491 45 80

TELEFAX +49 (0)3491 45 81 00

INTERNET www.luther-hotel-wittenberg.de

ÜBERNACHTUNG

Im Luther-Hotel ist für Tagungsteilnehmer ein Zimmerkontingent mit Tagungs-Rabatt reserviert; bitte beziehen Sie sich bei der Reservierung auf Ihre Tagungsteilnahme.

Weitere Hotel-Angebote finden Sie unter
www.lutherstadt-wittenberg.de



↑ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. WENZEL NAUMBURG (SAALE)



In vielen evangelischen Kirchen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen sind Tafeln der Cranach-Familie und ihrer Werkstatt bis heute an dem Ort, für den sie geschaffen wurden und vielfach auch noch in der ursprünglich beabsichtigten Nutzung überliefert. Auch wenn die Meister oft als „Maler der Reformation“ bezeichnet werden, ist es doch ebenso richtig, dass sie auch für so genannte Gegner der Reformation weiterhin tätig blieben. Dies bildet die Situation während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ab. Die erste Generation der Reformatoren wollte keine Spaltung der Kirche in konfessionelle Lager, sondern eine Reformation der ganzen Kirche an Haupt und Gliedern.

Im Cranach-Projekt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland werden Altäre und Tafelbilder konserviert und restauriert. Zugleich wird die Geschichte dieser Bilder erforscht.

Die Tagung präsentiert die Ergebnisse eines internationalen und interdisziplinären Forschungs- und Restaurierungsprojektes: Theologen, Kunsthistoriker, Historiker und Restauratoren stellen ihre Ergebnisse vor und laden zur Diskussion ein.

↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔
↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔
↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔
EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM ↔EKM

VERANSTALTER

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)
Landeskirchenamt | Baureferat · Referentin für Kunst- und Kulturgut
Dr. Bettina Seyderhelm · Am Dom 2 · 39104 Magdeburg
cranach-tagung.ekm@web.de · www.ekmd.de

KOOPERATIONSPARTNER

Uniwersytet Wrocławski (Universität Breslau)
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Universität Erfurt

Forschungsprojekt „Das ernestinische Wittenberg:
Universität und Stadt (1486–1547)“

Cranach der Jüngere 2015, Landesausstellung Sachsen-Anhalt
Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

FÖRDERER

Das Projekt wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie durch die Evangelische Kirche in Deutschland, die Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen, das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie die Denkmalpflegeförderung des Landes Sachsen-Anhalt (Stand 17. 7. 2014).



Kirchliche Stiftung
Kunst- und Kulturgut
in der
Kirchenprovinz Sachsen



Evangelische Kirche
in Deutschland



SACHSEN-ANHALT



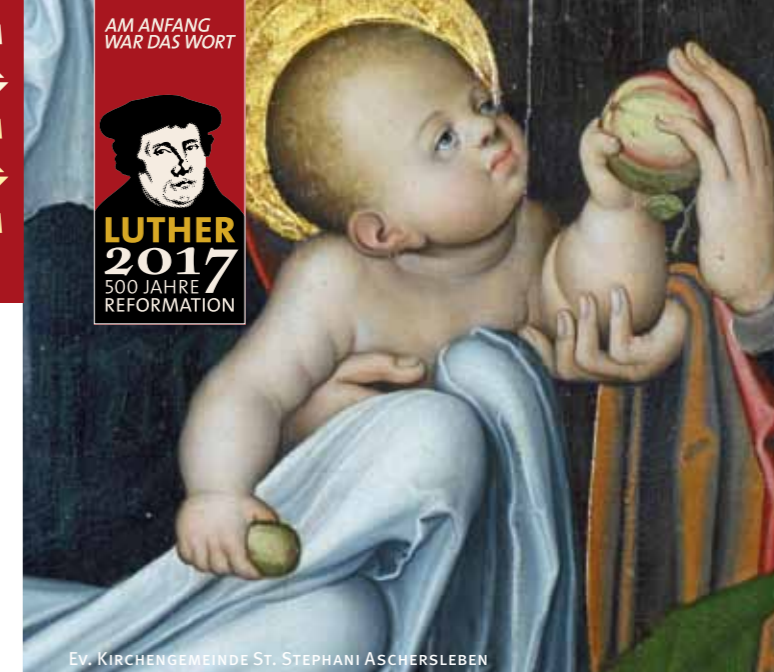
Freistaat
Thüringen

Landesamt
für Denkmalpflege
und Archäologie

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION



EV. KIRCHENGEMEINDE ST. STEPHANI ASCHERSLEBEN

TAGUNG

CRANACH-WERKE AM ORT IHRER BESTIMMUNG

17. bis 19. November 2014
Lutherstadt Wittenberg

TAFELBILDER DER MALERFAMILIE CRANACH
UND IHRES UMKREISES
IN DEN KIRCHEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: amold,berthold,reinicke



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

17. November | 13.00 Uhr

GRUSSWÖRTE

Landesbischöfin Ilse Junkermann | EKM
Landeskonservator Holger Reinhardt | Erfurt

EINFÜHRUNG IN DAS KOLLOQUIUM
UND ZUM ANLIEGEN DES EKM-CRANACHPROJEKTES
Dr. Bettina Seyderhelm | Magdeburg

DAS LUTHERISCHE ALTARRETABEL IM 16. JAHRHUNDERT
IM VERGLEICH MIT DEM GOTISCHEN RETABEL
Prof. Dr. Peter Poscharsky | Nürnberg

DAS LUTHERISCHE BILDEPITAPH – DESSEN FORM UND FUNKTION
AM BEISPIEL DER DENKMÄLER IN DER STADTKIRCHE ST. MARIEN
IN WITTENBERG
Prof. Dr. Jan Harasimowicz | Wrocław

RECHNUNGEN, INVENTARE, LEICHENPREDIGTEN:
EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE CRANACH-QUELLEN
Dr. Insa-Christiane Hennen | Wittenberg

18. November | 9 Uhr

„MIT DER SPRACHE LUTHERS REDEN, ABER DIE KATHOLISCHE
LEHRE VERTEIDIGEN.“ DER ERFURTER DOMPREDIGER KONRAD KLINGE
(1483–1556) ALS VERMITTLUNGSTHEOLOGISCHES EXEMPEL
Prof. Dr. Josef Pilvousek | Erfurt

DIE BESTEHENDE KIRCHE REFORMIEREN –
BEOBACHTUNGEN FÜR DAS WITTENBERG DES 16. JAHRHUNDERTS
Dr. Christiane Schulz | Leipzig

BEI LICHT BESEHEN. DAS OBJEKT ALS QUELLE
Christine Kelm | Dresden

ZUR STRAHLENDIAGNOSTIK KONRAD RIEMANN'S
Dr. Karoline Danz | Halle

RESTAURIERUNGSBEGLEITENDE DOKUMENTATION
Gisbert Sacher | fokus GmbH Leipzig

RESTAURATORISCHE UNTERSUCHUNGEN
AN DEN CRANACHTAFELN DER STADTKIRCHE IN WITTENBERG
Dörte Busch | Berlin

RESTAURATORISCHE UNTERSUCHUNGEN AN DEN CRANACHWERKEN IN
ASCHERSLEBEN, GARDELEGEN, KEMBERG UND NAUMBURG
Martina Runge | Berlin

DIE RESTAURIERUNG DES WITTENBERGER
REFORMATIONSALTARES
Restauratorenkollegium

„BESONDERE ZIERRATHEN UND DENKMÄLER... HAT SIE NICHT“.
ZU DEN ALTARRETABELN DER CRANACH-WERKSTATT
IN ST. STEPHANI IN ASCHERSLEBEN
Dr. Ursula Zehm | Wolfenbüttel

VIERZEHN NOTHELFER UND SCHMERZENSMANN
IN ST. MARIEN, TORGAU
Dr. Bettina Seyderhelm | Magdeburg

EIN ALTGLÄUBIGES ALTARWERK
AUS DEM UMKREIS LUCAS CRANACHS D.Ä.
IM KIRCHENKREIS MERSEBURG
Diana Seeber-Grundmann | Berlin

DAS SCHWEISSTUCH DER VERONIKA IN GARDELEGEN –
VERBINDUNG ZWISCHEN MALEREI UND PLASTIK
Katharina Lippold-Andrae | Potsdam

ZWEI BILDWERKE IN DER ST. PETRI-PAULI KIRCHE EISLEBEN –
VERSUCH EINER EINORDNUNG
Diana Seeber-Grundmann | Berlin

STADTKIRCHENGEMEINDE WITTENBERG



18. November | 19 Uhr · Öffentlicher Abendvortrag

GRUSSWÖRTE
PRÄSIDENTIN DES LANDESKIRCHENAMTES
BRIGITTE ANDRAE | EKM

VON WITTENBERG NACH WEIMAR.
VERLUST UND NEUSCHAFFUNG DER RESIDENZ. DIE ROLLE DES WEI-
MARER ALTARES VON LUCAS CRANACH DEM JÜNGEREN
Prof. Dr. Peter Poscharsky | Nürnberg

19. November | 9 Uhr

DIE TAFEL DER KREUZTRAGUNG (HALLE, PRATAU, DABRUN)
Dr. Bettina Seyderhelm | Magdeburg

CRANACHS AUSSTRAHLUNG IN POMMERN – EIN VERGLEICH DER
KREUZTRAGUNGSTAFELN IN KAMIEN UND PRATAU
Katja Pürschel | Halle

DIE ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE
IN DER ST. WENZELSKIRCHE IN NAUMBURG
Dr. Bettina Seyderhelm | Magdeburg

DIE REFORMATOREN IM WEINBERG DES HERREN.
DAS WITTENBERGER EPITAPH FÜR PAUL EBER IM KONTEXT DER
„LUTHERISCHEN KAMPFBILDER“ DER REFORMATIONSZEIT
Prof. Dr. Jan Harasimowicz | Wrocław

DER WITTENBERGER ALTAR – VERSUCH EINER NEUEN
INTERPRETATION DER GEMALTEN URKUNDE
DER REFORMATIONSZEIT
Aurelia Zdunczyk | Wrocław

DIE EPITAPHIEN DER WITTENBERGER STADTKIRCHE UNTER DEM
EINFLUSS DER RHETORIK PHILIPP MELANCHTHON'S
Dr. Maciej Kulisz | Wrocław

WIE MAN DIE FOLGEN DER WIRKUNG DES HÖRENS DARSTELLEN
KANN. DAS DRACHSTEDT-EPITAPH, DER GUTE HIRT UND DIE
BEZIEHUNGEN ZWISCHEN WORT UND BILD SOWIE WORT UND WORT
Joanna Kaźmierczak | Wrocław

DAS BILD DER KINDERSEGNUNG
IN DER ST. WENZELSKIRCHE IN NAUMBURG
Dr. Bettina Seyderhelm | Magdeburg

ABSCHLUSSDISKUSSION
Ende ca. 13.30 Uhr